

## A) Allgemeines zur Durchführung

1. Zugelassen wird nur ein Hovawart-Hund, der eine Ahnentafel eines Vereines der F.C.I./VDH hat. Der Eigentümer muss nicht Mitglied im RZV sein.  
Für eine Beurteilung müssen folgende Unterlagen vorliegen: Ahnentafel, Wurfabnahmeprotokoll (bei Hunden des RZV), Erklärung über den Abschluss einer Haftpflichtversicherung und Nachweis einer gültigen Tollwutschutzimpfung.  
Ohne die Vorlage aller geforderten Unterlagen darf der Hund nicht teilnehmen.
2. Pro Veranstaltung wird die NZB mit maximal einem Körmeister durchgeführt.  
Die maximale Zahl der teilnehmenden Hunde wird nach Einheiten berechnet. Bei der NZB (1 Einheit pro Hund) darf der Körmeister maximal 30 Einheiten pro Tag beurteilen.  
Bei jedem Hund wird zunächst das Erscheinungsbild und direkt anschließend das Verhalten beurteilt.
3. Die „Erscheinungsbild-Beurteilung“ und die „Verhaltens-Beurteilung“ sollten auf einem Hundeplatz durchgeführt werden.
4. Die 2-Meter-Leine (ohne Handschlaufe) und der Beutegegenstand (Lunte) werden vom Veranstalter gestellt.
5. Jede Situation muss - nach Beendigung der Beurteilung - für den Hund positiv aufgelöst werden. Die Anweisung dazu gibt der Körmeister, wenn nötig hilft er dabei.
6. Wiederholungen von Prüfungsteilen sind durchzuführen wenn die Reaktion des Hundes nicht eindeutig beurteilt werden konnte.
7. Der Hund sollte bei allen Aktionen an lockerer Leine geführt werden. Der Hundeführer darf mit seinem Hund reden.

## B) Ausführungsbestimmungen

1. **Verhalten bei der Erscheinungsbild-Beurteilung**  
analog der Jugendbeurteilung und Zuchttauglichkeitsprüfung, wobei beim Messen nur die Widerristhöhe gemessen wird.
- 2.-
3. **Verhalten beim Spielen mit dem Hund (ohne Leine)**  
Es erfolgt ein freies Spiel, bei dem sich Hundeführer und ZTP-Helfer den Beutegegenstand mehrmals zuwerfen. Dabei bietet der Helfer dem Hund Gelegenheit, diesen zu fassen. Sollte der Hund sich den Gegenstand nicht vom Helfer holen, so gibt dieser durch Wegwerfen des Gegenstandes dem Hund die Möglichkeit, ihn zu erbeuten.
- 4.-
5. **Verhalten in Menschengruppe (2-Meter-Leine)**  
Hundeführer betritt mit angeleintem Hund eine locker formierte Gruppe (ca. 7-8 Personen), die sich dann langsam zum engen Kreis schließt.
6. **Verhalten bei akustischen Einflüssen (2-Meter-Leine)**  
Eine Kette gleitet bei einer Entfernung von 10 m seitlich vor dem Hund über ein aufgestelltes gewelltes Blech, das für den Hund nicht sichtbar ist. Dem Hund muss Gelegenheit gegeben werden, Kontakt mit der Kette, bzw. dem Blech aufzunehmen.
- 7.- / 8.- / 9.-
10. **Verhalten bei optischen Einflüssen (2-Meter-Leine)**  
Die Puppe (ausgestopfter Overall mit Kopf) sitzt auf freier Fläche auf einen Stuhl. Der Hundeführer geht mit seinem Hund im Abstand von 2m daran vorbei. Dem Hund muss Gelegenheit gegeben werden, Kontakt mit der Puppe aufzunehmen.

Im Anschluss an die Überprüfung soll der Hundeführer mit seinem Hund spielen, um diesen aufzulockern.